

verschiedensten Gegenstände. Als Vorstandsmitglied wurde Fräulein Dietrich gewählt. Sie ist in der Südgruppe die einzige Vertreterin des 2. Gewerbevereins.

Dresden. Mitgliederversammlung am 6. Juni. Nach verschiedenen geschäftlichen Mitteilungen der Vorsitzenden über Nähmaschinen, Heimarbeitsausstellung, Besprechung des geplanten Ausflugs usw. sprach die Gewerbe-Inspektorin, Fräulein Dose, über Kinderschutz. Sie legte an der Hand der Gesetzesparagrafen in klarer Weise dar, wie nötig diese staatliche Fürsorge für die Kinder sei, um sie vor Ausbeutung und Ueberanstrengung zu schützen und schloß mit einem Appell an die Frauen, sich mit dem Gesetz zu befreunden und es zu beherzigen, um der Nation kräftige und leistungsfähige Menschen zu erziehen.

Halle a. S. Monatsversammlung vom 1. Juni. Die Heimarbeitsausstellung bildete den wichtigsten Teil der Tagesordnung. Bevor die Arbeiten nach Berlin geschickt werden, soll eine Sonderausstellung in unserer Stadt veranstaltet werden. — Eine von mehreren Vereinen unterzeichnete Eingabe an den Magistrat, in welcher derselbe ersucht wird, nur denjenigen Restaurationen Konzession zu erteilen, die sich verpflichten, eine genügende Anzahl alkoholfreier Getränke zu führen, wurde von der Vorsitzenden im Namen der Mitglieder unterschrieben. — Für einen Ausflug nach dem Zoologischen Garten hat sich der Direktor desselben bereit erklärt, unseren Mitgliedern sowie deren Angehörigen einen besonders billigen Eintrittspreis zu gewähren.

Leipzig. Am 5. Juni fand die letzte Versammlung statt. Die Mitteilungen, daß eine zahnärztliche Behandlung unter vorteilhaften Bedingungen in Aussicht gestellt und ein Sommerausflug nach der Waldschänke in Connewitz am 17. Juni geplant seien, wurden mit Freuden aufgenommen.

Rönigsberg i. Pr. Am 11. Mai feierte unsere Gruppe ihr erstes Stiftungsfest. Mit dem schönen Liede „Unsern Eingang segne Gott“ wurde die Versammlung eröffnet. An weißgedeckten, mit Maiengrün und Frühlingsblüten geschmückten Tafeln saßen die zahlreich Erschienenen und hörten bei Tee und Kuchen mit Interesse dem Vortrage des Herrn Direktor Kober zu, der einen Ueberblick über die Leistungen und Erfolge der hiesigen Ortsgruppe während ihres einjährigen Bestehens gab und alle Versammelten in beredten Worten zu tatkräftiger Mitarbeit im neuen Vereinsjahre aufforderte.

Allerlei.

Ueber „Schule und Nervenkrankheiten“ schreibt Dr. med. Theodor Heusche in Nr. 321 der „Hbg. Nachr.“ u. a. folgendes: „Unheimlich viel gesündigt wird gegen die Nerven der Kinder mit unregelmäßigem, mangelhaftem Schlaf und mit — dem Alkohol. Eltern und Erzieher sollen daran festhalten, daß Kinder ein größeres Schlafbedürfnis als Erwachsene haben; acht bis zehn Stunden sind je nach dem Alter das äußerste Minimum, das man verlangen muß. Und was den Alkohol betrifft, so soll er den Kindern bis über die Entwicklungsjahre hinaus unbedingt verboten sein. Es gibt keinen gesunden oder krankhaften Zustand, in dem der Alkohol in Gestalt von Bier oder Wein wünschenswert oder gar notwendig wäre; selbst in den gefährlichsten Zuständen von Schwäche läßt er sich durch andere weniger unangenehme Mittel vollständig ersetzen. Was er indessen an den Kindernerven sündigt, darüber noch weiter sprechen, hieße Eulen nach Athen tragen.“

Briefkasten.

Für unsere Berliner Mitglieder! Auf die Badeanstalt des „Berliner Vereins für häusliche Gesundheitspflege“ W. Steinmeyerstr. 16 (nahe Hochbahn Bülbowstr.), werden besonders alle die aufmerksam gemacht, die Solbäder zu ihrer Gesundung und Kräftigung bedürfen und die hohen Preise in anderen Anstalten (60 Pf., 1,20 Mk.) nicht zahlen

können. Neben Solbädern werden auch warme Wasserbäder gegeben, die von den Ärzten ebenfalls öfter zu Kurzwecken verordnet werden. Die Anstalt ist geöffnet Dienstag, Freitag, Sonnabend 3 bis 1/8 Uhr, für Frauen und Kinder (Knaben unter 12 Jahren). Die Aufsicht wird im Wartezimmer von Ehrendamen geführt, den leidenden Frauen beim Baden geholfen, die Kinder werden beaufsichtigt. Die Preise der Bäder betragen: **Solbad** für eine Frau (4—6 Pfund Staßfurter Salz) 35 Pf., für ein Kind (2—4 Pfund Staßfurter Salz) 20 Pf. Das **Wasserbad** für eine Frau kostet 25 Pf., für ein Kind 15 Pf. Wenn Mutter und Kind oder zwei Geschwister unter vierzehn Jahren in demselben Wasser baden, finden sowohl bei Salz- als bei Wasserbädern Ermäßigungen statt. Bei Entnahme eines Abonnements von sechs Wasserbädern beträgt der Preis pro Bad für eine Frau 20 Pf., für ein Kind 10 Pf. Außerdem werden Ermäßigungen und Freibäder nur auf ärztliches Attest nach Prüfung der Verhältnisse gewährt durch den „Verein für häusliche Gesundheitspflege“; Steinmeyerstr. 16, Hof I, Mittwoch Vormittag 11—1 Uhr oder durch die Leiterin der Anstalt: Frau Sophie Zuhmann, Pallasstr. 11, Gartenhaus III, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend 1/4—1/5 Uhr.

Versammlungsanzeiger.

- Berlin-Nord. 14. August, 1/8 Uhr, Bernauerstr. 4, 1. Port. 1.
Berlin-Süd. 27. Juni, 1/8 Uhr, Johannistisch 6, gr. Saal.
Die Augustversammlung fällt aus.
Berlin-Nordost. 4. Juli, 1. August, 1/8 Uhr, Schönhauser Allee 177, Querg. II.
Berlin-Neub. 11. Juli, 1. August, 1/8 Uhr, Emdenerstr. 25, 5. pt.
Berlin-Webbing. 18. Juli, 15. August, 1/8 Uhr, Schulstr. 27, 5. pt.
Breslau-Süd. 3. Juli, 1/8 Uhr, Holteistr. 6—8.
Breslau-Nord. 4. Juli, 1/8 Uhr, Paulstr. 31.
Dortmund. 5. Juli, 8 Uhr, Lindenstr. 51a.
Dresden. 4. Juli, 8 Uhr, Neustadt, Glacisstr. 3. 9. Juli Ausflug.
Düsseldorf. 5. Juli, 8 Uhr, „Heimar“.
Erfurt. 3. Juli, 1/8 Uhr, Ratskeller.
Frankfurt a. M. 5. Juli, 1/8 Uhr, Wittenberger Hof, Langestr.
Frankfurt a. O. 17. Juli, 1/8 Uhr, Logenstr. 6a.
Halle a. S. 5. Juli, 1/8 Uhr, Albrechtstr. 27.
Hassel. 13. Juli, 8 Uhr, Stadtbau, Fuldabrücke.
Rönigsberg i. Pr. 13. Juli, 8 Uhr, Missionsaal, Biegelstr.
Leipzig. 3. Juli, 8 Uhr, Roßstr., Vereinshaus.
Magdeburg. 10. Juli, 8 Uhr, Stadtmissionshaus.
M. Glöb. 6. Juli, 8 Uhr, Rath. Gesellenhaus, Dahlenstr.
Regenb. 5. Juli, 1/8 Uhr, Kronprinzenstr. 22.
Slettin. 7. August, 1/8 Uhr, Elisabethstr. 53.
Stuttgart. 5. Juli, 1/8 Uhr, Hofstr. 11.

Der Gewerbeverein hat den Heimgang von drei lieben Mitgliedern zu beklagen!

In Gruppe Halle I starb am 11. März 1905 an Verblähmung

Frau Marie Gösch, geb. Hänisch,

geb. am 2. August 1864 in Schwelb, Saalkreis.

In Gruppe Erfurt starb

Witwe Helene Bruck, geb. Gräfer,

geb. am 2. Mai 1858 in Oberndorf bei Arnstadt, an den Folgen einer schweren Operation.

In Gruppe Berlin-Nordost starb

Frau Johanna Lohse,

geb. am 10. Mai 1871 in Memel, am 2. Juni 1905 nach langem, schweren Leiden.

Sie gehörte dem Gewerbeverein vom ersten Tage seines Bestehens an und hat ihm stets Treue bewiesen.